



CH-3003 Bern
fedpol, MROS

An die Finanzintermediäre

Bern, 20. Dezember 2018

Zusatzinformationen zur Einführung eines neuen Datenverarbeitungssystems bei MROS

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Arbeiten zur Umsetzung des neuen Systems für den Empfang und die Bearbeitung von Verdachtsmeldungen schreiten voran. Wir testen verschiedene Aspekte des Systems und haben erkannte Schwachstellen ausmerzen sowie einige Verbesserungen vornehmen können.

Um die Möglichkeiten, die das System bietet, zu optimieren und um den hohen Anforderungen des Finanzplatzes Schweiz, der Strafverfolgungsbehörden und der Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) gerecht zu werden, haben wir beschlossen, die Implementierung des Systems auf den 1. Januar 2020 zu verschieben.

Mit dieser Entscheidung wird gewährleistet, dass die Implementierung des Systems so sorgfältig wie möglich vorbereitet werden kann. Vorgesehen ist auch, dass ab diesem Datum die halbautomatisierte Übermittlung von Verdachtsmeldungen möglich sein wird.

Bis zum 31. Dezember 2019 müssen Verdachtsmeldungen weiterhin per Fax oder per Post erstattet werden. Ab dem 1. Januar 2020 ist durch die Finanzintermediäre während einer sechs Monate dauernden Übergangszeit eine der folgenden Möglichkeiten zu wählen, um Verdachtsmeldungen mithilfe von goAML zu übermitteln: vollständige manuelle Erfassung von Verdachtsmeldungen in goAML, Verwenden der XML-Upload-Funktionalität oder aber ein Vorgehen wie folgt:

- Manuelle Online-Erfassung der auf der ersten Maske von goAML verlangten Informationen;
- Bei Verdachtsmeldung mit mehreren Transaktionen, mindestens eine davon vollständig in goAML erfassen;
- Übermitteln der restlichen verdächtigen Transaktionen, welche ebenfalls über goAML an MROS eingereicht werden müssen, indem sie als Beilage in Form einer Excel-Tabelle der online erfassten Verdachtsmeldung beigelegt werden. Die Vorlage dieser Excel-Tabelle steht auf der Internetseite von fedpol (Bundesamt für Polizei) zur Verfügung: www.fedpol.admin.ch. Andere Formate (z.B. pdf-Dokumente) werden für die Übermittlung von Transaktionen nicht akzeptiert;
- Übermitteln, zum Beispiel im pdf-Format, der zusätzlichen Dokumente als Beilagen (mit Ausnahme von Transaktionen).

Das definitive XML-Schema wird in den kommenden Wochen auf der fedpol-Website verfügbar sein.

Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) und weiterführende Informationen zur Einführung des neuen Systems finden sich auf unserer Website.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Kontaktperson für technische Fragen:

Daniel Waber (IT-Projektleiter), E-Mail: daniel.waber@isc-ejpd.admin.ch, Tel. 058 463 00 86

Kontakt für alle anderen Fragen:

Unser Projektteam, E-Mail: goaml.info@fedpol.admin.ch, Tel. 058 463 40 40 („1 goAML“ wählen)

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit in diesem und im neuen Jahr.

Freundliche Grüsse

Bundesamt für Polizei fedpol



Corinne Berger
Stv. Chefin MROS